

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wandel der Berufe und Berufsverbände im veränderten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld

(Auszüge aus dem Vortrag von Ständerat Samuel Schmid am Geomatiktag 2000 vom 5. Mai 2000 in Thun)

Verändertes Umfeld

Bis in die sechziger Jahre hatten wir in meinem Dorf zwei Bäcker, einen Metzger, einen Baumeister, einen Schreiner und im Amt einen Geometer. Die Verhältnisse waren klar, man wusste, mit wem man sich in Verbindung setzen musste, wenn man das entsprechende Produkt wollte. Im Nachbardorf sah es etwa ähnlich aus.

Dreissig Jahre später ist die Welt zum Dorf geworden. Nationale Grenzen entsprechen nicht mehr den Grenzen der Wirtschaftsräume, wie das Dorf, das Amt oder die Region nur selten noch dem Tätigkeitsgebiet der Unternehmung entspricht. Das alles sind nur einzelne Symptome einer gewaltigen Veränderung in unserem wirtschaftlichen Umfeld.

Wer sich in einem sich verändernden Umfeld nicht selbst bewegt, ist bald verloren. Es ist nicht das Bild des Felsens in der Brandung – der Zustand ist nicht statisch –, es geht um das Neusetzen der Segel bei wechselndem Wind.

Vom Sinn der Verbandszusammenschlüsse

Entscheidend – und das sei allem vorangestellt – ist die Qualität im weitesten Sinn und die Beweglichkeit der Unternehmung. Verbände können diese Grundvoraussetzung erfolgreichen Wirkens und dauernden Bestandes im Markt nie ersetzen. Aber es gibt auch Bedürfnisse, die bei aller Verschiedenheit der Betriebe, ja sogar bei konkurrierenden Unternehmen der gleichen Branche gemeinsam sind.

a) Branchenbedürfnisse

Ausbildungsbedürfnisse von Lehrlingen, Angestellten und Kadern sind identisch. Bei jedem Betrieb gehören sie zu den grundlegenden Investitionen; gemeinsam geht das kompetenter, ist billiger und wesentlich effizienter. Fragen der Gesetzgebung im eigenen Tätigkeitsbereich, des Versicherungswesens, des Arbeitsschutzes und des Berufsbildes können nur gemeinsam gelöst werden.

Der Austausch von Erfahrungen ist nicht zu unterschätzen und geht nur über gemeinsame Berufskontakte.

b) Allgemeine Bedürfnisse

Jede Unternehmung lebt in einem politischen Umfeld. Sie kämpft innerhalb staatlicher Rah-

menbedingungen um Ertrag und um die schon mehrfach beschriebene Flexibilität. Das hat zu tun mit Finanz- und Steuerpolitik, mit Raumordnungs- und mit Eigentumspolitik, mit Arbeitsmarkt- und Wettbewerbsordnungen, mit dem Funktionieren der Justiz (Rechtssicherheit) und letztlich auch mit der Gewährleistung von Ruhe und Ordnung.

Konsequenzen

So unterschiedlich auch die hier vertretenen Verbände sind; viele Interessen sind kongruent oder verlaufen mindestens parallel:

Soll der berufsbezogene «Weiterbildungsfranken», d.h. ihre betriebseigenen Investitionen in Kader und Angestellte im Wirkungsgrad optimiert werden, sind sie erfolgreicher im Zusammenschluss. Die Kunst ist es allerdings, den grössten gemeinsamen Nenner zu suchen, der noch entsprechende Vorteile garantiert. Wie die Erfahrung zeigt, kann diese Zusammenarbeit auch punktuell sein.

Will die Branche ihre politische Kraft in einem Lobbying wirksam werden lassen, braucht es das entsprechende politische Gewicht. In der Politik braucht man Mehrheiten, sonst sind beste Anstrengungen vergebens. Hier benötigt man zuverlässige Beziehungsgeflechte. Ein einmaliger Kontakt, wenn das Feuer schon im Dach ist, dürfte kaum genügen.

Veränderte Anforderungen an Berufsverbände

Auch Berufsverbände und gewerbliche Zusammenschlüsse müssen sich den veränderten Anforderungen stellen, selbst wenn ein Teil ihrer Aufgaben immer gleich bleiben. Sie sind nicht Selbstzweck.

Stärker als früher dürfte ihre permanente Präsenz im politischen Bereich erforderlich sein. Was ist denn heute nicht alles Gewerbepolitik (Sozialversicherungen interessieren so stark wie Fiskalgesetzgebungen, Aussenpolitik ist Aussenwirtschaftspolitik, arbeitsrechtliche Vorgänge und Berufsbildungsfragen beschäftigen Unternehmungen so stark wie eine Justizreform). Sekretariate müssen kompetent und professionell sein.

Damit kommt das Problem veränderter Finanzierungsbedürfnisse. Nichts kann einem Berufsverband mehr schaden, als Verbandssanierungen. Dieser Frage ist – wie Sie alle wis-

sen – stets volle Aufmerksamkeit zu schenken. Schliesslich ist das Augenmerk auch auf eine gesunde Mischung in den Organen zu richten. Häufig sind Verbandsorgane überaltert – Anwesende selbstverständlich ausgenommen. Die für die Betriebe erforderliche Beweglichkeit muss eigentlich auch vom Verband mitgetragen, teilweise sogar vorweggenommen werden.

Stabile Gegenwart?

Selbst der «Status quo» ist nicht mehr, was er einmal war. Der heute feststellbare Wandel ist nicht abgeschlossen; viele behaupten, es sei erst der Anfang. Entwicklungen in der Datenverarbeitung und im Internet, u.a. mit E-Commerce breche erneut jeden Distanzschutz und lasse Kunden irgendwo, irgendwelche Dienstleistungen einkaufen. Der Fiskus überlegt sich schon, wie er den Verlust wettmachen will, wenn nicht mehr feststellbar ist, wo eine Wertschöpfung stattgefunden habe und sie auch nicht mehr besteuert werden kann. Über E-Government entsteht eine ganz neue Bürgernähe usw. Damit wachsen die Anforderungen in allen Bereichen exponentiell. Trotzdem wird es den wachsenden, innovativen und flexiblen Unternehmer/in immer geben. Rüsten Sie sich, dann werden Sie dazu gehören!

Ständerat Samuel Schmid

VSVF-Zentralsekretariat: Secrétariat central ASPM: Segreteria centrale ASTC:

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Birkenweg 64
3123 Belp
Telefon 031 / 812 10 76
Telefax 031 / 812 10 77

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Servizio di collocamento

per informazioni e annunci:

Alex Meyer

Rigiweg 3, 8604 Volketswil

Telefon 01 / 802 77 11 G

Telefax 01 / 945 00 57 P